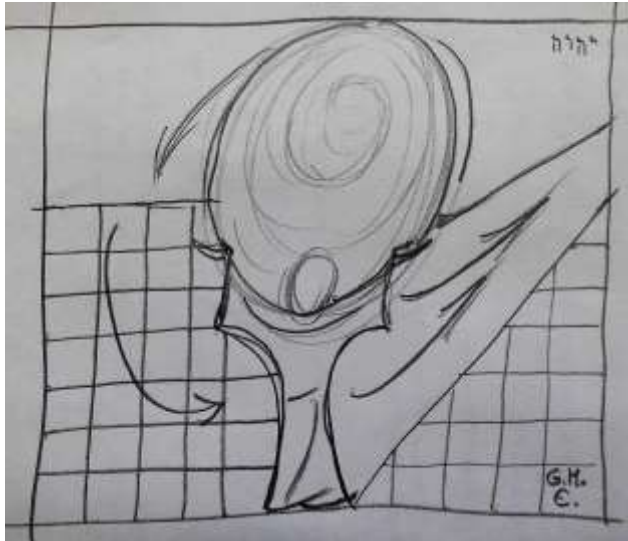


Send uns deine Geisteskraft...

Thema: Gottes Geisteskraft



Die RUACH – das PNEUMA – der SPIRITUS –
Gottes lebendiger Wirbelwind

- trifft auf Erstarres,
tote Strukturen
und vereinsamte Menschen
- erweckt in Sehern und Propheten
eine neue Lebendigkeit
- bringt Erstarres wieder in Bewegung
auf einen gemeinsamen Weg,
und lässt bisherige Begrenzungen auf Gott hin überschreiten.

Grafik und Gedanken zu Gottes Geisteskraft
© G. M. Ehlert, 28.03.2017

Send uns deine Geisteskraft...

Variation 1: - Gottes Geisteskraft erweckt im Exil im erstarrten Volk neue Lebenskraft (Ez 37,1-14)



Die RUACH – das PNEUMA – der SPIRITUS –
Gottes lebendiger Wirbelwind

- trifft auf ein verzagtes Volk Israel
in der Zerstreung,
das wie totes Gebein leblos erstarrt ist.
- erweckt im Propheten Ezechiel mit der Vision
von der Erweckung der Totengebeine eine neue Lebendigkeit
- bringt Erstarrtes wieder in Bewegung
auf einen gemeinsamen Weg in das Heimatland Israel
dann werden sie erkennen, dass Gott, der HERR verlässlich ist.

*Send uns deines Geistes Kraft,
der die Welten neu erschafft:
Christus, Herr, erbarme dich.*

Send uns deine Geisteskraft...

Variation 2: - Gottes Geisteskraft erweckt in den Jüngern Jesu Hoffnung auf Auferstehung der Toten



Die RUACH – das PNEUMA – der SPIRITUS –
Gottes lebendiger Wirbelwind

- trifft nach der Kreuzigung und Grablegung Jesu
auf verängstigte Jünger, die aus Furcht vor den Juden
ihre Türen verschlossen hatten.
- erweckt durch seine Erscheinung vor den Frauen und den Jüngern
eine neue Lebendigkeit,
- die sie aufbrechen lässt,
als „Anhänger des neuen Weges“
die Botschaft von der Auferstehung der Toten zu bezeugen.

*Lass uns als Waisen nicht,
zeig uns des Trösters Licht:
Christus, erbarme dich.*

Send uns deine Geisteskraft...

Variation 3: - Gottes Geisteskraft führt die erstarrten Kirchen zu neuer lebendiger Gemeinschaft zusammen



Die RUACH – das PNEUMA – der SPIRITUS –
Gottes lebendiger Wirbelwind

- trifft auch heute auf erstarrte Strukturen
in den getrennten Kirchen
und gleichgültig gewordenen Christen;
- erweckt auch heute – wie am Pfingsttag – immer wieder neu
in Menschen eine neue Lebendigkeit
- die sie zusammenführt im Geist der Liebe
und aufbrechen lässt,
gemeinsam den Weg des Friedens zu gehen.

*Dass in uns das Herz entbrennt,
deiner Gnade Reich erkennt:
Christus, Herr, erbarme dich.*

*Text: Maria Luise Thurmair (1952)
Melodie: Heinrich Rohr (1952)*